

Genossenschaftliche Dorfläden: bürgerschaftliches Engagement mit Risiko

häufige Reaktion der Bürger auf

1. Hintergrund und Problemstellung:

seit Jahrzehnten schließen
 Lebensmittelgeschäfte im ländlichen
 Raum

➤ keine flächendeckende Nahversorgung ²

- diese Bedarfslücke: Gründung von
 - genossenschaftlichen Dorfläden ⁵
- einerseits gibt es erfolgreiche Initiativen
- andererseits gibt es Initiativen, die an den sich ergebenden
 Herausforderungen scheitern ⁴

2. Leitfrage: Welche Herausforderungen können die Existenz von genossenschaftlichen Dorfläden gefährden?

3. Ergebnisse der Literaturrecherche:

- Herausforderungen und Schwächen sind individuell und teilweise von örtlichen Gegebenheiten abhängig ^{1, 4}
- · die nachfolgend dargestellten Herausforderungen sind bei mehreren Dorfläden aufgetreten

Endogene Herausforderungen:

Ehrenamtliches Engagement 4, 5, 1



- nachlassendes Engagement muss durch bezahlte
 Mitarbeiter kompensiert werden
- > Probleme bei der Bestellung der Organmitglieder

Räumlichkeiten ¹

limitierte Ladenfläche begrenzt die Ausweitung des Sortiments

Standort ⁴



abgelegene Lage gefährdet hohe Kundenfrequenz,
 z.B. weniger Spontaneinkäufer*innen und
 Pendler*innen

Genossenschaftskapital 4, 1



- Kapital reicht oft nur für Einrichtungsgegenstände und Grundsortiment
- > keine Rücklagen für unvorhergesehene Kosten

Exogene Herausforderungen:

>

Abhängigkeit vom Hauptlieferant 3,4

- aufgrund kleiner Abnahmemengen schwierig einen Lieferanten zu finden
- > häufig Machtgefälle zugunsten des Lieferanten

Konkurrenzsituation 4, 1

- > große Versorgerketten bieten:
 - größeres Angebotssortiment
 - längere Öffnungszeiten

Multifunktionalität ³



- Angebot zusätzlicher Dienstleistungen, um Kundeninteressen zu berücksichtigen
- zusätzliche Dienstleistungen verursachen mehr
 Aufwand und steigende Personalkosten



Kundenverhalten ⁴

- ➤ Bequemlichkeit und Gewohnheit können Grund für die Nichtnutzung des Dorfladens sein
- das Scheitern eines Dorfladens ist selten durch einen alleinigen Grund bedingt, sondern ergibt sich meist aus einem Ursachenkomplex ⁴

4 Fazit

- es existieren viele Herausforderungen, die sich in zwei Kategorien unterteilen lassen:
 - (1) endogene Herausforderungen: entstehen aus Gründungsentscheidungen und der Organisation der Genossenschaften
 - (2) exogene Herausforderungen: entstehen durch die Wettbewerbssituation mit dem privatwirtschaftlichen Lebensmittelhandel
- die Existenz ist vor allem gefährdet, wenn genossenschaftliche Dorfläden mehrere dieser Herausforderungen nicht meistern können; insbesondere dann, wenn die Kunden die Wettbewerber bevorzugen
- weiterführende Frage: Wie können genossenschaftliche Dorfläden die Herausforderungen bewerkstelligen?

Literatur:

- (1) Adams, I.; Durst, S. (2018): Eigenschaften der genossenschaftlichen Dorfläden in Deutschland. In: Hohenheimer Genossenschaftsforschung 2018, Seite 122-138.
- (1) Adams, 1., Durst, 3. (2018). Eigenschaften der gehössenschaftlichen Domaden in Deutschland. In. Höhlernen Gehössenschaftsforschlang 2018, Seite 122-138.
 (2) Eberhardt, W.; Küpper, P; Seel, M. (2021): Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen verstehen und gestalten: Impulse für die Praxis, Thünen-Institut für ländliche Räume.
- (3) Haunstein, S. (2021): Sozialgenossenschaftliche Initiativen in ländlich-peripheren Räumen Deutschlands: eine fallstudienbasierte Untersuchung zu den Gründungsprozessen bürgerschaftlich getragener Dorfläden, Dissertation, Universität Leipzig.
- (4) Räbiger, M. (2020): Bürgerschaftlich getragene Dorfläden und ihre Herausforderungen: Befunde einer fallstudienbasierten Untersuchung zum Scheitern solcher Initiativen. In: Europa Regional, 26.2018, 3, S. 40 54.

 (5) Willersinn, C.; Lavèn, P.; Doluschitz, R. (2015): Möglichkeiten und Grenzen von Genossenschaften zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum. In: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, Vol. 65, 1, S.
- (5) Willersin 41-58.